

Zeitschrift: Infokara Deutschschweiz
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Palliativmedizin
Band: - (1995)
Heft: 40

Artikel: "Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch alles zu tun" : 2.
Interdisziplinäre Weiterbildung "Palliative Care" Schweizerische
Krebsliga
Autor: Perret, Susi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091651>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch alles zu tun“

2. Interdisziplinäre Weiterbildung „Palliative Care“ Schweizerische Krebsliga

Gedanken einer Kursteilnehmerin :

Im September 1995 erhielt ich kurzfristig die Gelegenheit, die Weiterbildung „Palliative Care“ der Schweizerischen Krebsliga zu besuchen. Ich war sehr gespannt darauf, wie diese Weiterbildung für Angehörige verschiedener Berufe mit unterschiedlichem Ausbildungsstand gestaltet würde, damit alle Nutzen daraus ziehen können. Ich selber arbeite schon seit einigen Jahren in der spitalexternen Onkologiepflege Basel-Land, wo Palliativpflege zum Alltag gehört.

Es war nicht in erster Linie Fachwissen, das vermittelt wurde, aber sowohl in der Weiterbildungsgruppe als auch beim Leitungsteam war ein ungeheurer Erfahrungsschatz zu spüren, von dem wir alle profitiert haben. Die einzelnen Unterrichtssequenzen waren meist kreativ gestaltet und es wurde sehr viel Wert auf persönliche Lernerfahrung und den Austausch in der Gruppe gelegt.

Beeindruckend war, in der letzten Sequenz zu sehen und zu erleben, was alles aus dem Auftrag, ein kleines Projekt zu lancieren und eine Arbeit darüber zu schreiben, entstanden ist. Ich habe während dieser Weiterbildung erkannt, dass wirkliches „Palliative Care“ nur von den Angehörigen verschiedener Berufsgruppen gemeinsam geleistet werden kann! Zu erleben, dass Ärzte und Pfarrer oft ebenso hilflos wie wir aus dem Pflegebereich in komplexen, terminalen Krankheitssituationen stehen, hat Solidarität in uns geweckt. Wenn wir nun gegenseitig unsere Fähigkeiten und unser Wissen in der palliativen Pflege und Betreuung nutzen, sind wir zusammen viel mehr, als die Summe Einzelner.

Susi Perret

P S: Der nächste Kurs beginnt im Sommer 1996. Unterlagen erhalten Sie bei der Schweizerischen Krebsliga, Monbijoustr. 61, CH-3001 Bern.